

Ermutigung für dich

und zog er von dannen ge-
Beer-Seda.

24. Und der HErr erschien ihm in
derselben Nacht und sprach: Ich bin
deines Vaters Abraham Gott. Fürchte
dich nicht, denn Ich bin mit dir, und will
dich segnen, und deinen Samen mehren
um meines Knechts Abraham willen.

25. Da baute er einen Altar daselbst,
und predigte von dem Namen des
HErrn, und richtete daselbst seine Hütte
auf, und seine Knechte gruben daselbst
einen Brunnen.



FÜRCHTE DICH NICHT, denn ich bin mit dir (Genesis 26,24)

Isaak, der Sohn Abrahams, hat gerne seine Ruhe. Er wirkt passiv und zurückhaltend. Er liebt gutes Essen, hat es gerne harmonisch. Isaak wird von Gott reichlich gesegnet, hat aber auch viele Neider und Leute, die ihn loswerden wollen. Um des 'lieben Friedens willen' packt Isaak seine Sachen und zieht weiter, denn er vermeidet jegliche Art von Konfrontation, Streitigkeiten und Unfrieden. Doch am neuen Ort, im Tal von Gerar, warten schon die nächsten Konflikte auf ihn, diesmal um Quellen und Wasserbrunnen, die schon sein Vater Abraham gefasst und gegraben hat. Isaaks Harmonie ist schon wieder gestört, und es fällt ihm schwer hinzustehen und zu sagen, was Sache ist. Es fällt ihm schwer, für seine eigenen Rechte und für die Rechte seiner Familie einzustehen. Doch er gibt den Brunnen und Quellen, um die gestritten wird, Namen, und macht damit öffentlich, was geschieht: *Zank, Streit*. Beim nächsten Brunnen, den Isaak graben lässt, bleibt der Konflikt aus, und er nennt den Brunnen 'Weiter Raum', den Gott ihm schenkt (V.22). Nun hat Isaak endlich Ruhe.

Als Isaak weiterzieht nach *Beerscheba*, hat er eine besondere Begegnung: Gott erscheint ihm und macht ihm eine Segenszusage: ***Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und will dich segnen...***

- Gott stellt sich vor und sagt wer er ist: *Ich bin der Gott Abrahams, deines Vaters...* Diesen Gott hat Isaak von klein auf erlebt. Doch Gott hat keine 'Enkelkinder', sondern will auch der Gott Isaaks sein.
- Gott spricht: **FÜRCHTE DICH NICHT!** – Warum nicht?
- Gott erklärt: *DENN ich bin mit dir; ich bin bei dir!* Gott steht Isaak zur Seite, ist und bleibt bei ihm. Er begleitet ihn.
- Gott sagt auch: *Ich werde dich reichlich segnen...*
- *...und deine Nachkommenschaft mehren...*

Warum das alles? – wegen Abraham. Gott wiederholt und erneuert seine Zusage, die er Abraham machte, an Isaak persönlich.

Von da an hat Isaak keine Angst mehr. Es ist, wie wenn er seine innere Einstellung ändert: Er lässt sich nicht mehr von der Furcht bestimmen, sondern vom 'Fürchte dich nicht' des HERRN.

Isaak bleibt an diesem Ort, schlägt hier seine Zelte auf, und seine Knechte beginnen erneut einen Brunnen zu graben und nach Wasser zu suchen. Zur gleichen Zeit, wie wenn er es 'riechen' würde, steht Abimelech, der König von Gerar, König der Philister, mit Verstärkung bei Isaak auf der Matte.

Will er Isaak erneut vertreiben (V.16)?

Diesmal wartet Isaak nicht ängstlich und passiv ab, sondern stellt sich vor den König hin und spricht Klartext. Er konfrontiert ihn mit einer direkten Frage: Warum kommt ihr zu mir? Hasst ihr mich doch und habt mich von euch getrieben.

Bei der Antwort stellt sich heraus, dass Abimelech und seine Leute Angst vor Isaak haben, weil sie sehen, dass er der Gesegnete Gottes ist. Darum machen sie ein Friedensangebot.

Am nächsten Tag schliessen sie einen lebenslangen Bund, indem sie einander schwören. Gott selbst ist ihr Zeuge. So herrscht von nun an Frieden zwischen den Parteien.

In der Zwischenzeit haben die Knechte Isaaks wieder Wasser gefunden und einen Brunnen gegraben. Isaak nennt ihn entsprechend der neuen Situation Schwur bzw. Schwurbrunnen (= Beerscheba).

Entscheidend in dieser Erzählung ist die Begegnung zwischen dem HERRN (JHWH) und Isaak mit der Zusage Gottes an ihn: **Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir** und will dich segnen...

Eine Gottesbegegnung können wir nicht erzwingen, aber wir dürfen Gott in unser Leben einladen, denn er will an unserem Leben teilhaben. Wenn wir zu ihm gehören, gilt auch uns seine Zusage: **Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir** und will dich segnen... - und wir dürfen Gott beim Wort nehmen.

Gottes Segen wünschen Sabine Herold & Deborah Keller

Weitere Ermutigungen zum Lesen unter:

<https://www.ref-wohlen.ch/aktuelles/ermutigungen-zum-lesen>

Gebet

Fürchte dich nicht,
denn ich bin mit dir und werde dich segnen...

So sprichst du es zu, Gott,
mitten in eine ausweglose Situation.
Selbst in meine Sackgassen,
in mein Schneckenhaus,
hinter meine Scheuklappen,
lässt du deine
ganz andere, neue Perspektive strahlen.

Wo ich festgefahren und gelähmt bin,
nicht mehr klar denken,
entscheiden oder handeln kann,
wo ich ängstlich verharre,
zeigst du mir
deine Sicht, dein Ziel, deinen Weg
und sprichst mir
dein 'Fürchte dich nicht' zu.

Erst die Begegnung mit dir
bringt mir die Wende.
Dein Wort und Zuspruch
lassen mich erwachen und wieder auf(er)stehen.

Durch dich kann ich aufrecht stehen und widerstehen,
Schritte wagen, vorwärts gehen.
Du stärkst mir den Rücken
und sprichst meinem Herzen zu:

Ich bin mit dir und werde dich segnen; darum:
Fürchte dich nicht!

AMEN

© Bild: Deborah Keller; Texte: Sabine Herold (15. Februar 2026)